

Gründungsveranstaltung der Bürgerinitiative Friedrichshofener Straße

15.11.1995

19:35 bis 21:37

Pfarrsaal St. Christoph, Jurastraße

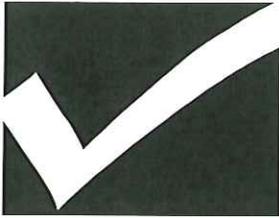
Anlaß:	konstituierende Sitzung	Protokoll:	Renate Niedermeier
Leitung:	Kurt Sablotny		
Teilnehmer:	siehe beiliegende Teilnehmerliste		

-----Tagesordnungspunkte -----

1. Eröffnung und Begrüßung der Anwesenden	K. Sablotny	19:35-19:40
2. Vorstellung der Satzung der BI	D. Kutscha	19:40-19:50
3. Aussprache zur Satzung der BI	Anwesende	19:50-20:00
4. Referat zur Verkehrssituation im Norden Ingolstadts	K. Sablotny	20:00-20:10
5. Vorstellung der "Trassenvariante" der BI zum Fernverkehr	K. Sablotny	20:10-20:20
6. Aussprache zum Referat	Anwesende	20:20-20:35
7. Bildung eines Wahlausschusses	Anwesende	20:35-20:37
8. Feststellung und Genehmigung der Satzung	Anwesende	20:37-20:40
9. Wahl des Vereinssprechers	Anwesende	20:40-20:45
10. Wahl des 1. Stellvertreters	Anwesende	20:45-20:50
11. Wahl des 2. Stellvertreters	Anwesende	20:50-20:55
12. Wahl der Schriftführerin	Anwesende	20:55-21:00
13. Wahl des Kassier	Anwesende	21:00-21:05
14. Wahl der Beisitzer	Anwesende	21:05-21:10
15. Festlegung des Mindestjahresbeitrages 1996	Anwesende	21:10-21:15
16. Vorstellung der weiteren Vorgehensweise sowie Aktionen der BI	G. Niedermeier	21:15-21:25
17. Aussprache zur Vorgehensweise	Anwesende	21:25-21:35
18. Schließung der Versammlung	K. Sablotny	21:35-21:37

Weitere Informationen

Gastteilnehmer:	Herr Fürnrieder, BZA-Vorsitzender Nordwest	Herr Gruber, Stadtrat
------------------------	--	-----------------------



Gründungsveranstaltung der Bürgerinitiative Friedrichshofener Straße

15.11.1995

19:35 bis 21:37

Pfarrsaal St. Christoph, Jurastraße

Anlaß: konstituierende Sitzung **Protokoll:** Renate Niedermeier
Leitung: Kurt Sablotny

Teilnehmer: siehe beiliegende Teilnehmerliste

----- Tagesordnungspunkte-----

Eröffnung und Begrüßung der Anwesenden K. Sablotny 19:35-19:40

Herr Sablotny begrüßte im Namen der Initiatoren die zahlreich erscheinenden Personen, mit der Bitte um Eintragung in die Teilnehmerliste, bei Beitritt zur BI. Als Gäste konnten der BZA-Vorsitzende, Herr Fürnrieder sowie Stadtrat Herr Gruber begrüßt werden. Es wurde auf die festgelegte Tagesordnung verwiesen.

Schlußfolgerungen:

Laut Teilnehmerliste sind 56 Personen eingetragen. Zusätzlich konnten durch die vorangegangene Flugblattaktion 15 Rückmeldungen mit Unterschriften zur Unterstützung aber Nichtteilnahme an diesem Abend nachgewiesen werden.

Vorstellung der Satzung der BI D. Kutscha 19:40-19:50

Herr Kutscha stellte zunächst die Präambel (Einleitung), d.h. die Gründung eines rechtsfähigen Vereins mit den Schwerpunkten - als juristische Person handelnd, Haftung der Personen beschränkt, verbindliche Strukturen und Regeln - vor.

Die Satzung besteht aus 8 Paragraphen, im einzelnen: §1 Name und Sitz, §2 Zweck, Gemeinnützigkeit, §3 Mitgliedschaft, §4 Organe, §5 Der Vorstand, §6 Die Mitgliederversammlung, §7 Mitgliedsbeiträge, §8 Auflösung des Vereins; Anfall des Vermögens.

Präambel und Satzung sind auf drei DIN A4 - Seiten detailliert festgelegt.

Schlußfolgerungen:

Präambel und Satzung wurden vorgelesen und erklärende Erläuterungen zu bestimmten Festlegungen gegeben.

Aussprache zur Satzung der BI Anwesende 19:50-20:00

Diskussion:

- a) §1 (2) Sitz des Vereins ist Ingolstadt, Stadtteil Friedrichshofen ist zu ändern in „Sitz des Vereins ist Ingolstadt“
- b) §7 Die Höhe des Beitrages wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt ist zu ändern in „Die Höhe des Mindestbeitrages wird von der Mitgliederversammlung festgesetzt.“

Schlußfolgerungen:

Änderungswünsche werden entsprechend aufgenommen.

1. „Der Auslöser“ zur Gründung der BI wurde mit einem Artikel und einem Verkehrsplan über Lärmschwerpunkte in Ingolstadt des DK vom 26.10.1995 vorgestellt. Die stark befahrenen Straßen Richard-Wagner und Neuburger Straße münden im Audi-Kreisel und führen auf die Friedrichshofener Straße, die in diesen Plan und auch dem Artikel überhaupt nicht vorkam. Es wurde über die Ursachen (B13/B16) mitten durch die Stadt und dem größten Arbeitgeber AUDI und seinem Zulieferverkehr auch aus dem Westen berichtet.

2. Auf einer zweiten Folie wurde die Verkehrssituation im Norden Ingolstadts erläutert. Die Verkehrsproblematik im Nordosten ist mit der Ostumgehung Etting zukünftig gelöst. Das demnächst eingeweihte GVZ bei AUDI wird wohngebietsfern durch die Lkw angesteuert. Wie aber ist die Situation im Nordwesten? Seit Jahren gibt es Überlegungen für eine Nordumgehung Gaimersheim, mit immer länger und damit teurer werdenden Trassenführungen. Genauso sieht es mit einer Südumgehung Gaimersheim aus, die entlang der Bahnlinie Treuchtlingen verlaufen (inzwischen Naturschutzgebiet!) und zusätzlich Buxheim anschließen soll. Eine Lösung ist nicht in Sicht, aber der vermehrte Verkehr zu AUDI, zum Klinikum und demnächst zum Westpark muß heute und in den nächsten Jahren durch unsere Friedrichshofener Straße!

3. Die nächste Folie zeigte drei Gedankengänge der Initiatoren, nämlich a) die Verlängerung der Straße „Am Westpark“, b) einen Kreisel an der Stadtgrenze vor der Friedrichshofener Straße, c) eine Verkehrslenkung für Lkw - Verkehr über Kriegsstraße, Gaimersheimer Straße, AUDI auf die Theodor-Heuss-Straße.

Vorstellung der "Trassenvariante" der BI zum Fernverkehr

Nachdem bereits Gaimersheimer Teilnehmer aus der „Mittleren Heide“ mit Sätzen wie „Das kriegt ihr nie durch!“ bei einer Verkehrslenkung über Kriegsstraße ihren Unmut über diese Gedankengänge äußerten, wurde in einer vierten Folie die „Trassenführung der zu gründenden BI“ vorgestellt. Sie baut sich auf den bereits erwähnten Kreisel vor der Friedrichshofener Straße auf, führt aber über den Treibweg (d.h. westlich des Zwischenwerks) auf den Knick der Kriegsstraße bei dem neuen Möbel Gruber gerade hinüber durch das Gewerbegebiet Gaimersheim auf das GVZ bzw. den Anschluß auf die Ostumgehung Etting zu.

1. Diese „Lösung“ erzeugte allgemeines Wohlgefallen, u.a. auch bei den Anwohnern der Mittleren Heide, da

a) die Kriegsstraße zur reinen Anliegerstraße verweist und zurückgebaut werden könnte.

b) es den Gewerbeverkehr Gaimersheim auf die vorgeschlagene BI-Trasse ziehen wird und damit nicht in ihre und der Friedrichshofener Wohngebiete.

2. Die Trassenführung auf dem Treibweg mit seinen angrenzenden Äckern, die zum Großteil den betroffenen Anliegern der Friedrichshofener Straße gehören, sowie dem Zwischenwerk (Besitzer Land Bayern), könnten Grundstückskäufe unproblematisch machen. Die weitere Trassenführung im Landkreis Eichstätt u.a. durch das Gewerbegebiet Gaimersheim ist im Besitz der Marktgemeinde.

3. Eine vorherige, spätestens gleichzeitige, Fertigstellung mit der Ostumgehung Etting ist problemlos möglich und damit die Beseitigung des Fernverkehrs (B13/B16) aus dem gesamten Norden Ingolstadts.

4. Die Lösung der BI ist kostensparend und umweltschonend.

5. Eine Nordumgehung Gaimersheim mit wachsendem Verkehr aus Eitensheim und Böhmfeld mit Hinterland, ist nur noch Thema des Landkreises Eichstätt.

6. Der Markt Gaimersheim hält sich durch die Anbindung an dieser Trasse die Erschließung eines zukünftigen Gewerbegebietes nordöstlich und nordwestlich des Triebweges offen.

7. Mit dem Kreisel vor der Friedrichshofener Straße hält sich die Stadt Ingolstadt die Option der verkehrstechnischen Erschließung eines Wohngebietes hinter dem Dachsberg sowie eine Verlängerung der Levelingstraße und damit zusätzliche Verteilung des Klinikumsverkehr offen.

8. Mit dem Kreisel vor der Friedrichshofener Straße sind verkehrsberuhigende Maßnahmen, wie Straßenverengung, Tempo-30-Beschränkung in der Friedrichshofener Straße u.a. machbar, und damit eine Verkehrsumlenkung und Verkehrsverteilung zum Klinikum und Westpark über die vorgeschlagene Trasse möglich.

Aussprache zum Referat

Diskussion:

Unter den Anwesenden wurde der Vorschlag der BI-Trasse ausführlich besprochen. Änderungswünsche nicht geäußert, da zusätzliche Argumente nicht relevant erschienen.

Bildung eines Wahlausschusses	Anwesende	20:35-20:37
<u>Diskussion:</u>		
Zum Wahlausschuß für die Festlegung der Satzung, der Vereinsvorstandsschaft sowie der Festlegung des Mitgliedsbeitrages wurden Monika Kirchdorfer, Rudolf Wagner und Helmut Vetter vorgeschlagen und durch die Teilnehmer bestätigt. Vom Wahlausschuß wurde festgelegt, daß alle Wahlvorgänge per Proklamation durch die sich eingetragenen Mitglieder und per Handzeichen zu erfolgen habe.		
Feststellung und Genehmigung der Satzung	Anwesende	20:37-20:40
Da Änderungswünsche bereits beim TOP 3 „Aussprache zur Satzung der BI“ besprochen und diskutiert wurden, stand der letztgültige Entwurf zur Abstimmung fest:		
<u>Für die Satzung: 55 Stimmen; dagegen: keine; Stimmenthaltung: 1</u>		
<u>Schlußfolgerungen:</u>		
Satzung in der vorliegenden Fassung angenommen.		
Wahl des Vereinssprechers	Anwesende	20:40-20:45
<u>Diskussion:</u>		
Von den Initiatoren wird Georg M. Niedermeier, Friedrichshofener Straße 15a, vorgeschlagen. Gegenvorschläge werden von der Versammlung nach Abfrage nicht benannt. Es folgt Vorstellung des Kandidaten.		
<u>Abstimmungsergebnis: Für den Vorschlag: 55 Stimmen; dagegen: 1; Stimmenthaltung: keine</u>		
<u>Schlußfolgerungen:</u>		
Georg M. Niedermeier ist damit für die nächsten zwei Jahre zum Vereinssprecher der BI gewählt.		
Wahl des 1. Stellvertreters	Anwesende	20:45-20:50
<u>Diskussion:</u>		
Von den Initiatoren wird Ludwig Braun, Friedrichshofener Straße 24, vorgeschlagen. Gegenvorschläge werden von der Versammlung nach Abfrage nicht benannt. Es folgt Vorstellung des Kandidaten.		
<u>Abstimmungsergebnis: Für den Vorschlag: 56 Stimmen; dagegen: keine; Stimmenthaltung: keine</u>		
<u>Schlußfolgerungen:</u>		
Ludwig Braun ist für die nächsten zwei Jahre zum 1. Stellvertreter des Vereinssprecher der BI gewählt.		
Wahl des 2. Stellvertreters	Anwesende	20:50-20:55
<u>Diskussion:</u>		
Von den Initiatoren wird Kurt Sablotny, Hertelstraße 8, vorgeschlagen. Gegenvorschläge werden von der Versammlung nach Abfrage nicht benannt. Es folgt Vorstellung des Kandidaten.		
<u>Abstimmungsergebnis: Für den Vorschlag: 56 Stimmen; dagegen: keine; Stimmenthaltung: keine</u>		
<u>Schlußfolgerungen:</u>		
Kurt Sablotny ist für die nächsten zwei Jahre zum 2. Stellvertreter des Vereinssprecher der BI gewählt.		
Wahl der Schriftführerin	Anwesende	20:55-21:00
<u>Diskussion:</u>		
Von den Initiatoren wird Renate Niedermeier, Am Feldsteig 8, vorgeschlagen. Gegenvorschläge werden von der Versammlung nach Abfrage nicht benannt. Es folgt Vorstellung der Kandidatin.		
<u>Abstimmungsergebnis: Für den Vorschlag: 56 Stimmen; dagegen: keine; Stimmenthaltung: keine</u>		
<u>Schlußfolgerungen:</u>		
Renate Niedermeier ist für die nächsten zwei Jahre zur Schriftführerin der BI gewählt.		

Wahl des Kassier		Anwesende	21:00-21:05
Diskussion:			
Von den Initiatoren wird Stefan Reuthlinger, Friedrichshofener Straße 31, vorgeschlagen. Gegenvorschläge werden von der Versammlung nach Abfrage nicht benannt. Es folgt Vorstellung des Kandidaten.			
Abstimmungsergebnis: Für den Vorschlag: 56 Stimmen; dagegen: keine; Stimmhaltung: keine			
Schlußfolgerungen:			
Stefan Reuthlinger ist für die nächsten zwei Jahre zum Kassier der BI gewählt.			
Wahl der Beisitzer		Anwesende	21:05-21:10
Diskussion:			
Die Initiatoren schlagen 4 Kandidaten vor. Die Versammlung wird um weitere Vorschläge gebeten. Da zusätzliche Kandidaten nicht benannt werden, beantragt der Wahlausschuß Blockwahl.			
Abstimmungsergebnis: Für die Blockwahl: 56 Stimmen; dagegen: keine; Stimmhaltung: keine			
Es folgt Vorstellung der Kandidaten für Beisitzer-Positionen:			
1. Dieter Kutscha, Kronkorb Straße 51, Beisitzer für Rechtswesen,			
2. Albert Rößler jun., Friedrichshofener Straße 30, Beisitzer für Organisation,			
3. Erhard Funk, Friedrichshofener Straße 40, Beisitzer für Organisation,			
4. Klaus Mittermaier, Neuburger Straße 14a, Beisitzer für Öffentlichkeitsarbeit.			
Abstimmungsergebnis: Für den Vorschlag: 56 Stimmen; dagegen: keine; Stimmhaltung: keine			
Schlußfolgerungen:			
Die 4 Beisitzer der BI sind für die nächsten zwei Jahre gewählt.			
Festlegung des Mindestjahresbeitrages 1996		Anwesende	21:10-21:15
Diskussion:			
Von den Initiatoren wird ein Mitgliedsbeitrag von 5 DM vorgeschlagen. Dies erscheint aufgrund der zu erwartenden Aktivitäten der BI der Versammlung zu wenig. 20 DM wird vorgeschlagen, als Kompromiß 10 DM. Der Kompromißvorschlag wird zur Abstimmung gestellt:			
Abstimmungsergebnis: Für den Vorschlag: 55 Stimmen; dagegen: keine; Stimmhaltung: keine			
Schlußfolgerungen:			
Damit ist der Jahresmitgliedsbeitrag 1996 mit 10 DM festgelegt.			
Zu erledigen:		Verantwortlich:	Termin:
Vereinskonto-Eröffnung und Bekanntgabe an die Mitglieder		S. Reuthlinger	Febr. 96
Vorstellung der weiteren Vorgehensweise sowie Aktionen der BI		G. Niedermeier	21:15-21:25
Aufgabe der BI mit seiner gewählten Vorstandsschaft wird immer nur sein, Überzeugungsarbeit , und zwar zunächst in folgenden Bereichen:			
a) Aussprache mit den Grundstückseigentümern,			
b) Aussprache mit der Gaimersheimer Verwaltung,			
c) Einholung einer Genehmigung eines Demonstrationszuges noch vor Weihnachten 95,			
zu leisten, um Druck auf den Stadtrat und die Verwaltung auszuüben.			
Deren Aufgaben sind konkrete Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung!			
Die BI stellt sich folgenden zeitlichen Verlauf vor:			
1. Kurzfristige Maßnahmen (Umsetzung in 1996):			
- Tempo 30 km/h, Radartüberwachung, Nachtfahrverbot für LKWs -			
2. Mittelfristige Maßnahmen (Umsetzung bis 1.1.2000):			

- Fernverkehr-Umgehung durch die Verlängerung der Straße „Am Westpark“
- 3. Langfristige Maßnahmen (Umsetzung bis 1.1.2006):
- Anschluß der Fernverkehrsführung an Gaimersheimer und Ettinger Umgehungen.

Aussprache zur Vorgehensweise	Anwesende	21:25-21:35
<u>Diskussion:</u>		
Die Vorgehensweise wurde von der Versammlung begrüßt und lebhaft Beispiele für Aktionen genannt. Auch wurde der 09.12.95, der 60. Geburtstag des OB Schnell, in die Diskussion geworfen, um einen Demo-Zug durch die Friedrichshofener Straße durchzuführen. Erste Kontakte und die Bereitschaft von anwesenden, betroffenen Grundstückseigentümern erkundet werden.		
<u>Schlußfolgerungen:</u>		
Die Vorstandsschaft wird beauftragt, noch in 1995, d.h. vor Weihnachten, einen Demo-Zug zu organisieren sowie erste Gespräche mit den betroffenen Grundstückseigentümern zu führen.		
Schließung der Versammlung	K. Sablotny	21:35-21:37
Den Versammlungsteilnehmern wurde für ihr Kommen gedankt und einen guten Heimweg gewünscht sowie damit der offizielle Teil der Versammlung abgeschlossen.		

Anlagen

3 Blatt Präambel und Satzung der Bürgerinitiative

4 Blatt des Referats

1 Blatt zur weiteren Vorgehensweise und Aktionen der BI

Unterschriften:

Georg M. Niedermeier
(Vereinsprecher)

Renate Niedermeier
(Schriftführerin)

Ludwig Braun
(1. stellv. Vereinsprecher)

Kurt Sablotny
(2. stellv. Vereinsprecher)